

Mach es g'scheit – Dein eigenes Sonnen-Kraftwerk

Informations-Veranstaltung

mit Dr. Ludwig Ems & Dipl.-Ing. Werner Erhart

am Mittwoch, 24. November 2010

im Seminarraum des Gründer- & Servicezentrum Fürstenfeld



Die 2. Informationsveranstaltung im Gründer- & Servicezentrum FF zum Thema Photovoltaik diente wieder einmal dazu die Bevölkerung ebenso wie die GemeindevertreterInnen mit dem Sinn des Projektes, der PV-Technik und den Fördermöglichkeiten bekannt zu machen. Standen am 3. Juli die Kleinanlagen (bis 5kWp) im Vordergrund, so beschäftigten sich die Referenten bei

dieser Veranstaltung mit den Großanlagen (über 5 kWp).

Im Rahmen des EU-Projektes „PVs in BLOOM“ („Photovoltaik im Aufblühen“) stellten Dr. Ludwig Ems und DI Werner Erhart den insgesamt 62 TeilnehmerInnen die Möglichkeiten in Bezug auf bauliche Maßnahmen und Finanzierung/Förderungen zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage vor.

Begonnen wurde mit der Projektvorstellung und Technologie (welche Bestandteile benötigt eine PV-Anlage?)

Darauf folgte eine Kosten-Nutzen-Rechnung in finanzieller Hinsicht wie auch umweltbezogen.

Die 3 Fragen die sich an diesem Abend alle TeilnehmerInnen selbst stellen sollten sind:

- 1) Wie ist die Umwelt- & Klima-Situation in Österreich?
- 2) Wie verringere ich die internationale Energie-Abhängigkeit von Atomstrom & Russland & Arabien?
- 3) Wie kann ich Geld verdienen statt verlieren mittels moderner Technologien?

Die Antworten sprechen eindeutig für den Bau einer modernen Photovoltaik-Anlage, denn sie tragen bei zu:

- 1) Klima verbessern: weniger Atom & Erdöl
- 2) Abhängigkeit weg: dezentral & regional Strom aus Sonnenkraft
- 3) 10 % Rendite & mehr vor Steuer



Optimale Umsetzungs-Vorschläge für eine Photovoltaik-Anlage werden angeboten:

- 1) Anteile an einem Sonnen-Kraftwerk
- 2) Miteigentum am Sonnen-Kraftwerk
- 3) Allein-Eigentum am Sonnen-Kraftwerk

Anhand von Rechen-Beispielen werden die möglichen Renditen aufgezeigt. Unter der Berücksichtigung von Förderungen, aktuellen Strompreis-Prognosen und Ertrag aus der Anlage wurde berechnet, dass man seine Investment-Summe bei einer optimalen Anlage in 20 Jahren 2x zurück holen kann.

Wichtig ist, dass die Einreichung des Förderantrags noch heuer passieren muss, um die aktuellen Förderungen in Form eines günstigen Stromliefertarifes in Anspruch nehmen zu können.

Unterstützung bei der Einreichung des Förderantrages und weiteren Durchführung geben die beiden Referenten.

Genau erläutert wurde welche Fördermöglichkeiten es gibt. Diese Möglichkeiten und weitere Details zum Bau einer PV-Anlage waren zentrale Themen in der Fragerunde zum Abschluss:

- „Kann eine Photovoltaik-Anlage bei der Bau-Kommissionierung abgelehnt werden?“
- „Wann bekommt man die Förderungen?“
- „Wie hoch sind die Vorlaufkosten bis zum Bau der Anlage?“
- „Wie lang ist die Lebenserwartung einer Photovoltaik-Anlage?“
- „Welche Ausrichtung der Anlage ist die optimalste?“
- „Photovoltaik – gebäudeintegriert – oder freistehen?“

Das sichtbarste Beispiel für die Umsetzung einer Photovoltaik-Anlage besitzt die Stadtgemeinde Fürstenfeld. Mit einer Leistung von 80 KWp eine der größten Anlagen der Steiermark. Weitere Gemeinden des Bezirkes wollen folgen und PV-Anlagen bauen. Weitere Beispiele gibt es bereits auf einigen Privathäusern



Die Referenten stehen jederzeit für Auskünfte bereit und sind über das Gründer- & Servicezentrum FF zu kontaktieren.